

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 66 (2004)

Heft: 10

Artikel: Eine geballte Ladung...

Autor: Zweifel, Ueli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hohe Professionalität zeichnet die Maschinenvorführungen aus. Dafür sorgten die Lohnunternehmer, unter ihnen auch der Zürcher Sektionspräsident und Pflügerweltmeister Willi Zollinger, hier im Cockpit seines Jaguar 850.

Breite Trägerschaft des Strickhof-Maistags

- Strickhof-Ehemaligenvereine
- Silovereinigung Zürich und Nordwestschweiz
- ProfiLait
- Zürcher Landfrauenvereinigung
- Swiss Beef und insbesondere auch
- die SVLT-Sektion Zürich sowie
- «Lohnunternehmer Schweiz»

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Sätechnik

Durch die Verringerung der Reihenabstände und sogar die Drillsaat von Mais gelingt es, den Standraum der Maispflanzen zu optimieren und damit einen signifikanten Mehrertrag zu erzielen. Zudem unterdrückt der frühzeitige Reihenschluss die Verunkrautung. Allerdings ist die mechanische Unkrautbekämpfung durch Hacken nur noch bedingt oder gar nicht mehr möglich. Wie beim Getreide drängen sich für die Dünung und den Pflanzenschutz Fahrgassen auf.

Maistag Strickhof

Eine geballte

...an Informationen, Anschauungsmaterial und Maschinen liess die Maisproduzenten aus der halben Ostschweiz in hellen Scharen zum Strickhof-Maistag 2005 nach Lindau ZH pilgern. Ein strahlend blauer Spätsommertag machte den Anlass zum eindrücklichen Erlebnis. Am Vormittag standen Themen der Sätechnik und der Sortenwahl im Mittelpunkt, am Nachmittag die Silier- und Erntetechnik.

Demonstriert wurde im Weiteren die Depotdüngung von Stickstoff zur Maissaat als Arbeitserleichterung und für die Beschleunigung des Pflanzenwachstums. Im Einsatz standen die Säapparate Kuhn Nodet Planter, Monosem (Bovet SA, vertreten in der Deutschschweiz durch Ueli Fehlmann, Möriken AG) und Accord (Kverneland).

Düngung

Der an das Leistungspotenzial angepassten Düngung kommt eine hohe Bedeutung zu. Bekanntlich wird sie neuerdings im «Precision Farming» mit Unterstützung der

DPGS-Technologie optimiert und kombiniert mit der fotometrischen Erfassung des Stickstoffbedarfs anhand der Farbintensität des Blattgrüns. Wie Jürg Jost von der Landor AG mitteilte, würden Untersuchungen zeigen, dass die Gleichmässigkeit des Bestandes durch die N-Sensorik (Resultate sind vor allem aus dem Getreidebau bekannt) gefördert und die Gefahr von Lagergetreide vermindert. Erfahrungen von Praktikern würden zudem zeigen, dass die Flächenleistung beim Mähdresch gesteigert werden könne. Für die Verwendung der kontinuierlichen Stickstoffmessung im Mais liegen laut Jürg Jost bislang kaum Erfahrungen vor.



Ladung . . .

Erntetechnik

Maisernte- und -konservierungs-technik müssen Hand in Hand gehen. Der Bogen wurde am Mais-tag in verschiedenen Referaten und Erfahrungsberichten geschlagen. Mais lässt sich in Hoch- und Flachsilos unter Beachtung der Silierregeln problemlos konservieren. D. h. der TS-Gehalt soll zwischen 28 und 34% und das Siliergut kurz gehäckelt sein, damit man eine optimale Verdichtung der eingebrachten Pflanzenmasse erreicht. Nur so kann die Luft bzw. der Sauerstoff genügend gut und schnell herausgepresst werden.

Immer beliebter wird die Maissilierung in Rund- und Quaderballen.

Hohe Flexibilität und geringe Investitionen sind wesentliche Vorteile dieser Verfahren. Schon seit 1996 stellt der Maschinenbetrieb Baltenberger in Brütten ZH Maisrundballen her. Die Orkel MP 2000 bietet eine ausgereifte Technik, mit der bis zu 50 Rundballen in der Stunde gepresst und gewickelt werden können. Der Lohnunternehmer Andreas Wiesendanger aus Ossingen ZH seinerseits ist dazu übergegangen, Maissilage auch in Quaderballen zuwickeln. Er hat dabei für den Prototyp insbesondere auch mit Walter Witzig, Feldbach ZH, zusammengearbeitet, der an der Neuentwicklung rund um die Sä- und Ballenkonservierungs-technik seit vielen Jahren über die

Landesgrenzen hinaus wesentlichen Anteil hat.

Siliermittel

Generell kann durch Zudosierung von Siliermitteln die rasche Säuerung (pH-Absenkung) gefördert werden. Die Firma Schaummann präsentierte in diesem Zusammenhang einen Apparat, mit dem das Siliermittel mit Milchsäurebakterien neuerdings in homöopathisch geringerer Dosierung im Einzugskanal des Häcksler verstäubt werden kann.

Sehr anschaulich und ausführlich wurde über die Zudosierung von Harnstoff zu Maissilage informiert. Harnstoff, der für die Fütte-

rungr speziell aufbereitet und gereinigt wird, darf neuerdings laut Milchlieferungsregulativ auch an Milchvieh verfüttert werden, entspricht aber nicht gewissen Label-Richtlinien. Zwar komme es zu einer geringfügigen und erwünschten Erhöhung des Proteingehaltes, führte der Strickhof-Fütterungsspezialist Andreas Vetsch aus, doch beschleunige der Harnstoff in erster Line wiederum die Absenkung des pH-Wertes, sodass die Gefahr von Fehlgärungen gering sei und vor allem Schimmelpilze unterdrückt würden. Unter Zugabe von Siliermitteln kann ein Silo wesentlich schneller wieder geöffnet werden, als dies im Normalfall üblich ist.

Häckselqualität

Im Hinblick auf eine gute Futterverwertung sollen alle Körner gequetscht sein. Dies wird auf modernen Feldhäckslern mit dem «Cracker», einem dem Häcksleraggregat nachgeschalteten Walzenpaar sichergestellt. Der Forderung nach kurz gehäckseltem Erntegut für einen zügigen Verlauf der Milchsäuregärung ohne Warmwerden laufen neue oder wiedererkannte Erkenntnisse zuwider, wonach wiederkäuergerechtes Futter grob strukturierten Pflanzenmaterials bedarf. Dieses aber bietet beim Silieren Schwierigkeiten, weil die genügende Dichtlagerung nur schlecht zu erzielen ist.

Namentlich in der Munimast ist es vordringlich, dass zur Erzielung grosser Gewichtszunahmen möglichst viel Energie ins Tier hineingebracht werden kann. Mit diesem Ziel bauen Spezialisten auf Anbau- und Feldhäcksler Ernteaggregate



Anbaumaishäcksler Kemper (Ruedi Kröni, Wilen b. Neunforn) vierreiig nach wie vor eine gute Option. Er trägt zur guten Auslastung der starken Traktormotorisierung bei.



Anbaumaishäcksler Vicon: Samuel Burgherr, Hintermoos b. Reiden



«Power Mais»-Häcksler: Deutlich erkennbar ist der Mulch jener Maisreihen, in denen nur der Kolben gepflückt wird.

Bunker-Mais-Häcksler mit 4,00 Meter Überladehöhe und 30 m³ Ladevolumen. Die New-Holland-Grundmaschine wird von einem französischen Konsstrukteur (Racine) serienmäßig zum wendigen Bunkerfahrzeug umgebaut. Bunkerfahrzeuge sind besonders flexibel und auch bei ungünstigen Bodenverhältnissen einsetzbar.

gleichzeitig. Bei den Höchstleistungen dieser Vorführmaschine des GVS-Agrar, aber auch bei anderen Fabrikaten für sechs oder acht Reihen muss für den wirtschaftlichen Betrieb allerdings auch die ganze Häckslerkette vom Transport zwischen Feld und Hof bis zur Förderleistung in den Hochsilo oder zur Pressung auf dem Fahrsilo auf Höchstleistung getrimmt sein. Ist dies nicht der Fall, kommt es unweigerlich zu kostspieligen Stillstandzeiten der Grossmaschinen und Anhängerzügen. Nur den Profis wird es gelingen, den Vollservice zu bieten: .

Die Grossmaschinen wurden denn auch von Lohnunternehmern aus der Region und unter dem Patronat von Lohnunternehmer Schweiz vorgeführt: zwei selbstfahrende Häcksler (Claas Jaguar 870: Willi Zollinger, Watt ZH, und John Deere 7400: Josef Schmid, Baar ZG), ein Bunkerhäcksler New Holland FX 58: Ernst Höhener, Obfelden sowie der Bunkerhäcksler in Eigenkonstruktion für «Power Mais» von Hans Gachnang, Adlikon ZH. ■

auf, die es erlauben nur den oberen energiereichen Teil der Pflanzen zu ernten. Man spricht dann von einem «Hochschnitt-Mais». Einen Schritt weiter ist der Lohnunternehmer Hans Gachnang, Adlikon ZH, gegangen. Er hat einen so genannten «Power Mais»-Häcksler entwickelt: Mit einem speziellen Pflückhäckselvorsatz wird reihenweise alternierend die ganze Pflanze oder nur der Kolben geerntet, während das Stängelmaterial noch im Pflückvorsatz zermalmt und zum Vorteil der nachfolgenden Bodenbearbeitung breit verteilt wird. Bezieht wird wiederum die energetische Aufkonzentrierung des kostengünstigen Grundfutters, um teures Kraftfutter einzusparen. Auch in der Milchviehhaltung könnte man das Milchleistungspotenzial aus dem Grundfutter auf diese Weise erhöhen. Die Empfehlung lautet: ein Drittel Dürrfutter, ein

Drittel Grassilage und ein Drittel Power-Mais.

Wenigstens anlässlich der Vorführung gab es noch einige Probleme mit dem Prototyp für dieses neue Ernteverfahren. Diese seien nun aber behoben, teilt Marcel Steinmann mit, der in Ohringen den «Power Mais» in seinem Münastbetrieb einsetzt.

Häckslerparade

Die praktischen Häckslervorführungen entwickelten sich zu einer Parade der Superlative, was die Schlagkraft anbelangt. Der Fächer reichte von vierreihigen Anbauhäckslern bis zum gigantischen BigX von Krone mit einer Motorleistung von 600 bis 780 PS je nach Modell und einer Schneidwerksbreite von 7,50 Metern für nicht weniger als zehn Maisreihen



Maisgebiss von BigX-Feldhäcksler von Krone. Eine hydraulische Ab- senkung drückt die Gesamthöhe unter die geforderten 4 Meter.



Hohe Durchsatzleistung mit Orkel-Rundballenpresse



Kombiniertes Verfahren zum Wickeln von Viereckmaisballen. Und trotzdem gibt der Lohnunternehmer Andreas Wiesendanger mit auf den Weg, für grosse Mengen das kostengünstigere Silierverfahren der «Silo-wurst» zu wählen und zum Beispiel nur für die Sommerfütterung auf Siloballen auszuweichen .

Kurmann Aufbereiter

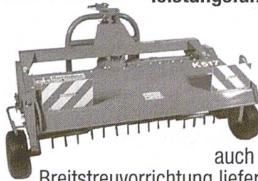
K 618 X TWIN –
der Intensivaufbereiter (auch ohne TWIN lieferbar)

Neu
Zinken in X-Form angeordnet

**Vorsprung durch Kompetenz ...
... das Original!**

X attraktive Frühbestell-Rabatte

K 517 leicht und leistungsfähig



auch mit Breitstreuvorrichtung lieferbar

Besuchen Sie uns
AGRAMA Bern
2.-6.12.2004 Halle 310 Stand 10

kurmann TECHNIK
Kurmann Technik AG
CH-6017 Ruswil
Telefon 041 496 90 40
www.kurmann-technik.ch